

Klinik und Altenheim bilden Pfleger aus



Praxisanleiterin Ute Wunderlich und Auszubildender Manuel Lautenbach von der DEKIMED wurden zu einem ersten Besuch in der Alloheim Senioren-Residenz „Haus am See“ von Pflegedienstleiter Andre Zeidler herzlich begrüßt. Foto: St. A.

Bad Elster – Einen Kooperationsvertrag für die Ausbildung in der Altenpflege haben die Celenus Deutschen Klinik für integrative Medizin und Naturheilverfahren (DEKIMED) und das Celenus Fachklinikum Sachsenhof mit dem Alloheim Senioren-Residenz „Haus am See“ geschlossen. Mit Blick auf den Fachkräftemangel und die Möglichkeit, Lücken schnell wieder schließen zu können, die durch altersbedingtes Ausscheiden von Mitarbeitern entstehen, haben die beiden Elsteraner Kliniken in diesem Jahr mit der Ausbildung von Nachwuchs für Altenpfleger in beiden Häusern begonnen.

Ebenso erhalten in der Alloheim Senioren-Residenz Auszubildende beziehungsweise Mitarbeiter eine berufsbegleitende Ausbildung in der Altenpflege.

„Natürlich gibt es bei der Ausbildung in der Altenpflege auch verschiedene Dinge, die wir in einer Reha-Klinik nicht leisten können“, macht Inge Schramm, Klinikdirektor der DEKIMED aufmerksam. Mit der Idee, in anderweitigen speziellen Ausbildungsbereichen pflegerischer Aufgaben mit der Senioren-Residenz

„Haus am See“ zu kooperieren, fand sie bei Residenzleiterin Birgit Dräger sofort offene Ohren. „Dabei können wir natürlich beiderseitig nur profitieren, denn auch unsere Auszubildenden können im Rahmen der Kooperation in der Ausbildung so auch den pflegerischen Aufgaben im Alltag einer Rehaklinik praxisnah kennenlernen“, ist Birgit Dräger von der Idee begeistert.

So können die Auszubildenden in Austausch verschiedener Abteilungen im Pflegedienst an einem gemeinsamen Standort praktisch lernen. Koordiniert wird der Austausch zwischen beiden Einrichtungen fachspezifisch von Schwester Ute Wunderlich als Praxisanleiterin der DEKIMED und Pflegedienstleiter Andre Zeidler der Senioren-Residenz.

Mit Unterzeichnung des Kooperationsvertrages wird die Zusammenarbeit am 1. November beginnen. „Damit wollen wir vor allem jungen Menschen die Möglichkeit geben, eine Tätigkeit in der Altenpflege aufnehmen zu können und somit auch hier in Region bleiben zu können“, heben Birgit Dräger und Inge Schramm hervor. *Steffen Adler*

Freie Presse

15.10.2018